

VI Geld und Geldwesen

1. Geld

1.1. Formen des Geldes

→ siehe Buch S. 284

1.2. Funktionen des Geldes

→ siehe Buch S. 285

- Zahlungsmittelfunktion
- Wertaufbewahrungsfunktion
- Rechenfunktion
- Machtmittel (Korruption)
- Investmentmittel (BTC, Börse)

1.3. Geldarten

a. Natural-, Waren- oder Nutzgeld

Geld in Form einer Ware; Zahlungsmittel vor den Münzen

Beispiele:

- Muschelgeld (Kaurischnecke) 2000v Christus
- 1923 Abschaffung (4000 Jahre in verwendung)
Afrika, Indien, Asien
- Kakaogeld, Kakaoanbau --> Todesstrafe
- Gold (in kleinen Münzen, Edelmetalle)
- Zigaretten



b. Bargeld

- Münzen
- Scheine

c. Buch- bzw. Giralgeld

Geld, das auf einem Konto bereitsteht (kann von Konto zu Konto bewegt werden)

- Girokonto
- Sparbuch

d. Plastikgeld – für bargeldlose Zahlung

- **Bankomatkarte**

Karte, die zur bargeldlosen Bezahlung oder zum Abheben von Bargeld am Geldautomaten eingesetzt werden kann.

Voraussetzung: Konto + Guthaben
oder Überziehungsrahmen
Kosten: Kartengebühr
„pay now“



- **Kreditkarte**

Bei einer Kreditkarte erhält der Karteninhaber in gewissen Abständen (meistens monatlich) eine Abrechnung über sämtliche in diesem Zeitraum erworbenen Waren und Dienstleistungen

Voraussetzung: Konto + Kreditrahmen (Risiko für die Bank)
Kosten: hohe Kartengebühr
„pay later“



e. Elektronisches Geld

- Überweisung von Konto zu Konto → Telebanking

f. Internetwährung, Kryptowährung, Digitale Währung

- Cryptowährung
- V-Bucks

- Vorteile:
Limitierte Anzahl
Dezentralisiert

- Nachteile:
Spekulativ
Hohe Verkaufskosten
Betrug

1.4. Geldschöpfung und -vernichtung

➔ siehe Buch S. 287 - 289

- Geldschöpfung/ Geldvernichtung
- Steuerung der Geldmenge durch Zentralbanken
 - Leitzinssatz
 - Offenmarktpolitik
 - Mindestreservesatz
- Steuerung der Geldmenge durch Geschäftsbanken

Wenn ein Land sich auf ein Währungssystem verlässt, muss eine Institution existieren, die für die Überwachung und Steuerung des Systems verantwortlich ist. Diese Institution wird Zentralbank genannt und hat die Aufgabe, das Bankensystem zu überwachen und die Geldmenge in der Volkswirtschaft zu steuern. Beispiele wichtiger Zentralbanken:

-
-
-

2. Geldwertstabilität

- Geld soll seinen Wert über längere Zeit behalten
- maximaler Anstieg des VPI von ____ %
- Hauptaufgabe der Europäischen Zentralbank

2.1. Verbraucherpreisindex (VPI)

➔ siehe Buch S. 290 – 291

- VPI für Österreich von Statistik Austria
(Repräsentativer Warenkorb für den Durchschnittsverbraucher)

2.2. Inflation

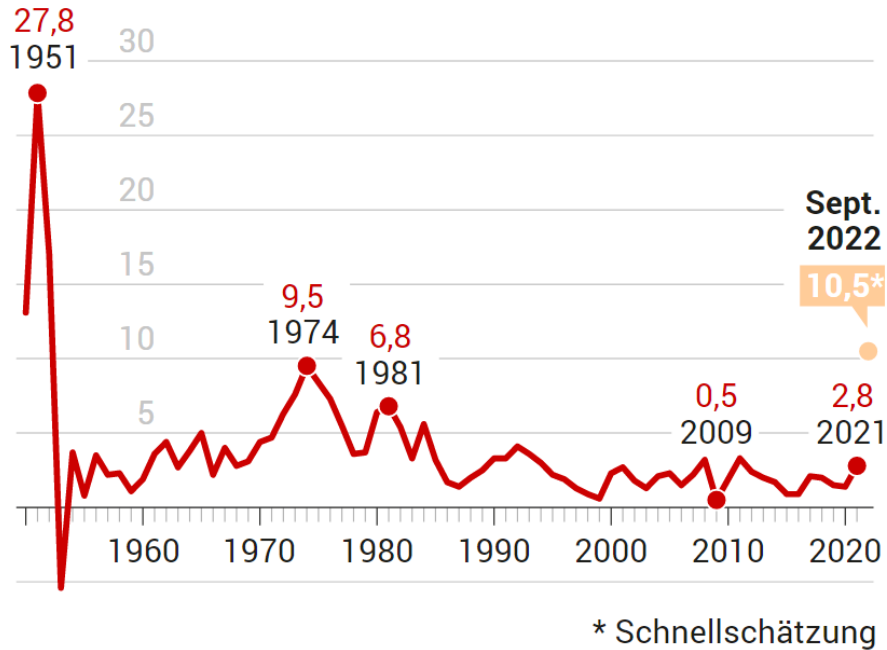
➔ siehe Buch S. 291 – 294

- Definition Inflation
- Inflationstheorien
- Inflation als Konjunkturmotor
- Schreckensgespenst Hyperinflation

- Maßnahmen zur Inflationsbekämpfung
- Der Staat und seine Rolle bei der Bekämpfung von Inflation bzw. Deflation

Historische Inflation in Österreich

Veränderung der Verbraucherpreise zum Vorjahr in %



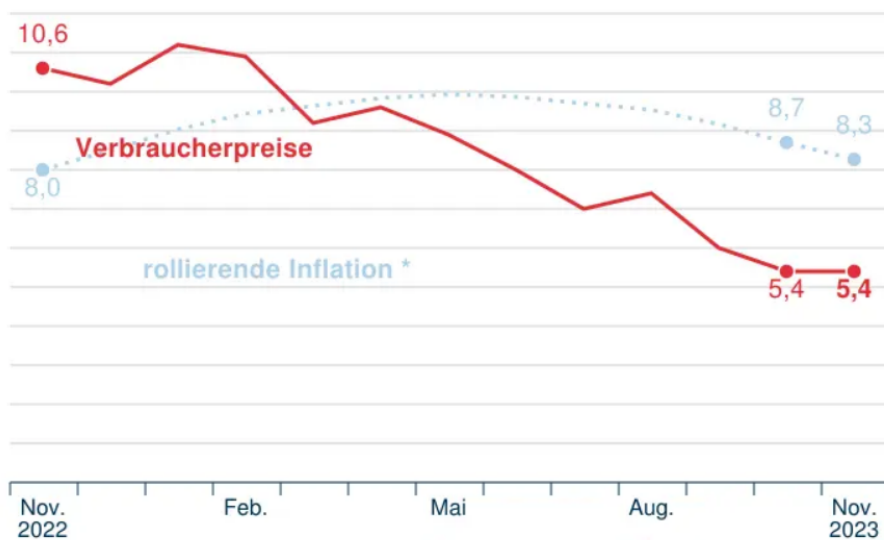
Grafik: © APA, Quelle: Statistik Austria

WIENER ZEITUNG

Unter einer rollierenden Inflation versteht man die durchschnittliche Inflationsrate von zwölf Monaten, verglichen mit der davor liegenden durchschnittlichen Inflationsperiode (zum Beispiel die Inflation von Mai 2022 bis April 2023).

Entwicklung der Inflation

Veränderung im Jahresabstand in Prozent



* Inflationsrate der vergangenen zwölf Monate. Berechnung von Finanzrechner.at
CPI, Verbraucherpreisindex; Quelle: OECD, STATISTIK AUSTRIA

Quelle: <https://www.forbes.com/advisor/de/geldanlage/hyperinflation/> (15.11.2022)

Hyperinflation: Wenn die Inflation aus dem Ruder läuft

[...] Die anhaltend hohen Preise nach vielen Jahren der Preisstabilität macht die Welt nervös. In manchen Kreisen spricht man sogar schon von der Hyperinflation.

Was ist Hyperinflation?

Eine Hyperinflation ist ein schneller Anstieg der Preise, der in der Regel mindestens 50 Prozent pro Monat beträgt. Einige Definitionen bezeichnen Hyperinflation als „außer Kontrolle geratenen“ Preisanstieg. In einem hyperinflationären Umfeld könntest Du 4 Euro am Vormittag und 5 Euro am Nachmittag für die gleiche Tasse Kaffee bezahlen.

Wodurch wird eine Hyperinflation verursacht?

Eine Hyperinflation entsteht dann, wenn die Geldmenge in einem Land rasch und massiv ansteigt, die Regierung also (unkontrolliert) Geld drucken lässt. Steht mehr Geld zur Verfügung, verliert eine Währungseinheit an Wert und die Preise für Güter steigen. „Eine Hyperinflation tritt häufig in Kriegszeiten auf, die zu wirtschaftlichen Turbulenzen führen [...]

Zu einer Hyperinflation kann es auch kommen, wenn die Nachfrage plötzlich das Angebot übersteigt (so genannte „Demand-Pull-Inflation“) oder die Menschen das Vertrauen in das Geldsystem eines Landes verlieren.

„In allen Fällen werden die Güter knapp, was zu einem raschen Preisanstieg führt“, sagt Brian Graeme, Leiter der Abteilung Alternative Manager Research bei GuideStone Capital Management.

Was sind die Auswirkungen einer Hyperinflation?

Für Einzelpersonen und Volkswirtschaften können die Auswirkungen einer Hyperinflation verheerend sein. Die Preise für Konsumgüter steigen zu schnell, als dass die Löhne mithalten könnten, so dass die Verbraucher nicht mehr in der Lage sind, grundlegende Güter zu bezahlen.

[...] Dieser Zusammenbruch könne auf viele Arten erfolgen, sagt er. Aus Angst vor zukünftigen Preiserhöhungen oder einem verringerten Angebot könnten die Menschen anfangen, Produkte zu horten, was die Hyperinflation noch verschlimmere, indem es zu einer noch größeren Knappheit komme, sagt Stivers.

Die Ersparnisse der Menschen verlieren ihren Wert. Dies kann zu einer Destabilisierung des gesamten Bankensystems führen, da die von den Banken gehaltenen Kredite an Wert verlieren und die Einleger ihr Geld abheben oder keine weiteren Einlagen mehr tätigen. Der Wert der Landeswährung kann sogar zusammenbrechen.

Milan sagt, dass eine Wirtschaft, die mit einer Hyperinflation konfrontiert ist, oft in eine tiefe Rezession oder sogar Depression falle.

Wie lässt sich Hyperinflation überwinden?

Wenn eine Hyperinflation erst einmal ausgebrochen ist, ist es nicht leicht, sie zu korrigieren. Die Länder haben verschiedene Methoden zur Bekämpfung der Hyperinflation ausprobiert.

„Die gängigste Methode ist die drastische Reduzierung der Staatsausgaben“, sagt Stivers. „Das kann sehr schmerzhaft sein, da oft alle Ausgaben gekürzt werden müssen, einschließlich der Sozialausgaben, der Militärausgaben (und der Subventionen).“

Eine Hyperinflation kann auch durch eine drastische Reduzierung der Geldmenge korrigiert werden. Dadurch steigen jedoch die Zinssätze drastisch an, was es den Verbrauchern erschwert, große Anschaffungen wie den Kauf eines neuen Hauses oder Fahrzeugs zu machen.

„Einige Länder, die eine Hyperinflation erlebt haben, sind zum Extremfall übergegangen und haben ihre Währung durch eine stabilere Fremdwährung ersetzt“, sagt Graeme.

Diesen Weg schlug Ecuador im Jahr 2000 ein, als es seine Währung, den Sucre, durch den US-Dollar ersetzte. In ähnlicher Weise schuf Argentinien 1991 eine neue Version seiner Währung, die an den US-Dollar gebunden war, und half so, die Hyperinflation zu bekämpfen.

2.3. Deflation

➔ siehe Buch S. 293 – 294

Deflationsspirale:

1. Preissenkungen
2. Einnahmen der Unternehmen sinken
3. Unternehmen können die Arbeiter nicht mehr bezahlen
4. Arbeitslosigkeit
5. Lohnsenkungen
6. Nachfragerückgang
 1. Preissenkungen
 2. Einnahmen der Unternehmen sinken
 3. Unternehmen können